

## Bedingungslose Liebe

von Sandy Stevenson

Ich liebe dich so wie du bist, während du auf der Suche bist nach deiner eigenen besonderen Art, mit der Welt um dich herum in Beziehung zu treten. Ich ehre deine Entscheidungen, auf welche Weise du deine Lektionen lernen möchtest. Ich weiß, daß es wichtig ist, daß du genau der Mensch bist, der du sein möchtest und nicht der, den ich oder andere erwarten. Es ist mir klar, daß ich nicht weiß, was für dich das beste ist, obwohl ich vielleicht manchmal meine, es zu wissen. Ich war nicht dort wo du warst, und ich habe das Leben nicht aus deinem Blickwinkel gesehen. Ich weiß nicht, welche Lernaufgaben du dir ausgesucht hast, noch wie oder mit wem du sie lösen möchtest, noch welche Zeitspanne du dir dafür vorgenommen hast. Ich habe nicht aus deinen Augen geblickt, wie könnte ich also wissen, was du benötigst.

Ich lasse dich durch die Welt gehen, ohne deine Handlungen in Gedanken oder Worten zu beurteilen. Die Dinge, die du sagst oder tust, betrachte ich nicht als Irrtum oder Fehler. Von meinem Punkt aus sehe ich, daß es vielerlei Möglichkeiten gibt, die verschiedenen Seiten unserer Welt zu betrachten und zu erfahren. Ich akzeptiere rückhaltlos jede deiner Entscheidungen, in jedem beliebigen Augenblick. Ich fälle keinerlei Urteil, denn wenn ich dir dein Recht auf deine Entwicklung abspräche, so würde ich damit dasselbe auch mir und allen anderen absprechen.

Jenen die einen anderen Weg wählen als ich, auf dem ich vielleicht nicht meine Kraft und Energie lenken würde, werde ich doch niemals die Liebe verweigern, die Gott in mich gesenkt hat, damit ich sie der ganzen Schöpfung schenke. Wie ich dich liebe, so werde auch ich geliebt. Was ich säe, das werde ich ernten. Ich gestehe dir das universale Recht auf freie Entscheidung zu, auf deinem eigenen Pfad zu wandeln und voranzuschreiten oder eine Weile auszuruhen, je nachdem was für dich gerade das richtige ist. Ich werde mir kein Urteil erlauben, ob diese Schritte groß oder klein sind, leicht oder schwer, aufwärts oder abwärts führen, denn das wäre nur meine

eigene Sichtweise. Es könnte sein, daß ich dich tatenlos sehe und dies für wertlos halte und doch könnte es sein, daß du großen Balsam in die Welt bringst wie du so dastehst, gesegnet vom Licht Gottes.

Nicht immer kann ich das größere Bild der Göttlichen Ordnung sehen. Denn es ist das unveräußerbare Recht aller Lebensströme, ihre eigene Entwicklung selbst zu wählen und ich anerkenne voll Liebe dein Recht und deine Zukunft selbst zu bestimmen. In Demut beuge ich mich der Erkenntnis, daß das, was ich für mich als das Beste empfinde, nicht bedeutet, daß es auch für dich das Richtige sein muß. Ich weiß, daß du genauso geleitet wirst wie ich und dem inneren Drang folgst, der dich deinen Pfad erkennen läßt. Ich weiß, daß die vielen Rassen, Nationalitäten, Sitten, Religionen und Glaubenssysteme in unserer Welt uns großen Reichtum bescheren und uns aus solcher Vielheit großen Nutzen und viele Lehren ziehen lassen.

Ich weiß, daß wir jeder auf einmalige Weise lernen, wie wir Liebe und Weisheit zu dem Großen und Ganzen zurückbringen können. Ich weiß, daß wenn nur etwas auf eine Art getan werden könnte – es hierzu nur eines Menschen bedürfte. Ich will dich nicht nur dann lieben, wenn du dich so verhältst, wie es meiner Vorstellung entspricht und wenn du an die gleichen Dinge glaubst wie ich. Ich begreife, daß du in Wahrheit mein Bruder, meine Schwester bist, auch wenn du an einem anderen Ort geboren wurdest und an einen anderen Gott glaubst als ich.

Die Liebe, die ich fühle, gilt der ganzen Welt Gottes. Ich weiß, daß jedes lebende Ding ein Teil Gottes ist, und tief drinnen hege ich Liebe für jeden Menschen, jedes Tier, jeden Baum und jede Blume, jeden Vogel, jeden Fluß und jeden Ozean und für alle Geschöpfe in aller Welt. Ich verbringe mein Leben in liebendem Dienst und bin dabei, das beste ICH zu sein, das ich sein kann und ich verstehe die Vollkommenheit Göttlicher Wahrheit immer ein bißchen mehr und werde immer glücklicher in der Heiterkeit  
**BEDINGUNGSLOSER LIEBE!**

(ins Deutsche übertragen von Sigrid Heiermann-Walthen)